

Nr. 1/2017  
vom 4. Januar 2017

## Medizin braucht gleichwertige Therapiealternativen

- „Kein Zusatznutzen“ bei Arzneimitteln bedeutet: Ein Medikament hat zumindest so viel Nutzen wie bisherige Therapien.
- Patienten sind verschieden. Darum werden in der Behandlung gleichwertige Therapiealternativen gebraucht.
- Das belegen auch die Empfehlungen der medizinischen Fachgesellschaften und die medizinischen Leitlinien.

Seite 1/2

### Rückfragen an:

Dr. Jochen Stemmler  
Telefon 030 20604-203  
Telefax 030 20604-209  
j.stemmler@vfa.de

Berlin (vfa). Zur aktuellen Diskussion um die Nutzenbewertung von Arzneimitteln in Deutschland sagt Birgit Fischer, Hauptgeschäftsführerin des vfa:

„Oft werden Arzneimittel, die die Fachgesellschaften zur Therapie empfehlen, von den Arzneimittel-Bewertungsinstanzen in Deutschland mit dem Urteil „kein Zusatznutzen“ belegt, meist aus rein formalen Gründen. Diese Arzneimittel sind im Vergleich mit bestehenden Therapien aber mindestens gleichwertig, sonst hätten sie gar keine Zulassung bekommen. Sie haben also einen Nutzen und für manche Patienten sind sie eine notwendige Alternative in der Behandlung!“

„Weil kein Patient dem anderen gleicht, braucht die Medizin ein breites Spektrum gleichwertiger Arzneimittel: Was bei dem einen wirkt, hilft anderen nicht. Was einer verträgt, vertragen andere nicht,“ so Fischer weiter.

Ihr Fazit: „Die Kampagne der Krankenkassen gegen gleichwertige Arzneimittel ist völlig unangemessen und schadet der Qualität der Therapie in Deutschland. Wir brauchen auch künftig viele gleichwertige Arzneimittel, etwa in der HIV-Therapie oder der Behandlung von

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 206 04-0  
Telefax 030 206 04-222  
www.vfa.de

neurologischen Erkrankungen. Es darf keine Einheitstherapie für unterschiedliche Patienten geben.“

*Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 43 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland mehr als 76.000 Mitarbeiter. Mehr als 16.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/vfapharma](http://www.twitter.com/vfapharma)*

Seite 2/2

Pressemitteilung  
Nr. 1/2017  
vom 4. Januar 2017